

Flaggen in anglikanischen Kirchen in England und Wales

Im Vereinigten Königreich während des Urlaubs nach Flaggen zu suchen, kann frustrierend werden. Wo kann man fündig werden? In Rathäusern oder Kreishäusern? Das ist nicht sehr Erfolg versprechend, da sehr viele Gemeinden keine eigenen Flaggen haben, und bei den Kreisen (Counties) ist es nicht viel besser. In Kasernen? Ja, es gibt in der Regel sogenannte „Camp Flags“. Der Zugang für Zivilisten ist allerdings limitiert. In Colleges? Im Prinzip ja, aber die haben alle eigene Flaggentage, die wenig bekannt sind. Erfolgreicher ist man bei den Ruderclubs, aber nur während des Semesters und üblicherweise nur bei Regatten. Bei Yachtclubs ist die Lage deutlich besser, die flaggen fast immer oder haben wenigstens ein Bild ihres Wimpels am Clubhaus.

Entwicklung britischer Nationalkirchen

Was man gar nicht vermutet, eine wahre Fundgrube sind neben Militärmuseen die Kirchen. Woran liegt das? Nun, die Church of England ist eine Staatskirche, vereinfacht gesagt „Katholizismus ohne Papst und mit Scheidung“. Ihre Zuständigkeit umfasst England, die Insel Man und die Kanal Inseln.

Eine Liste ihrer 42 Bistümer befindet sich hier: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Bistümer_der_Church_of_England

Man sieht in der Liste, dass sich die Bistumsgrenzen nicht immer mit denen der Kreise, eigentlich Grafschaften (Counties/Shires) decken.

Wie kam es zu der Abspaltung der britischen Kirchen? Sezessionstendenzen gab es bereits seit dem Hochmittelalter. Letztendlich wurde die Nationalkirche jedoch gegründet, weil sich Papst Klemens VII weigerte, die Ehe des englischen Königs Henry VIII aus dem Hause Tudor mit Anne Boleyn zu annullieren. Sie war Mutter der späteren Königin Elizabeth I aber konnte Ihrem Mann nicht den erwünschten männlichen Thronerben schenken. Die Bedauernswerte wurde dann auch unter dem Vorwand des Ehebruchs als Hochverräterin 1539 hingerichtet.

Zuvor beschlossen die englischen Bischöfe am

11.2.1531, wohl auf königlichen Druck, dass sie die Autorität des Papstes in England nicht mehr anerkannten und bestimmten den König auch zum kirchlichen Oberhaupt in England, ausgestattet mit dem Titel eines „Supreme Governor of the Church of England“, der als solcher auch als „Beschützer des Glaubens“ bezeichnet wird. In der Suprematsakte am 3. November 1534 wurde dieser Status vom englischen Parlament bestätigt. Der damalige Kanzler Thomas More blieb der katholischen Kirche treu, was auch ihm einen Hochverratsprozess und in 1535 seine Hinrichtung einbrachte. In wesentlichen Teilen blieben katholische Strukturen erhalten, in Liturgie, Sakramentsverständnis und Hierarchie. Dies wurde in der Akte der sechs Artikel 1539 ausdrücklich festgelegt. Ursprünglich blieb auch der Zölibat für eine gewisse Zeit noch erhalten. Um die Staatskasse zu füllen, wurden bis 1540 sämtliche Klöster enteignet und die Rechtsfreiheiten für Kleriker wurden abgeschafft.

Primas der anglikanischen Bischöfe ist seit jeher der Erzbischof von Canterbury, ihm beigelegt als Nr.2 der Erzbischof von York. Diese beiden stehen auch an der Spitze der beiden gleichnamigen Kirchenprovinzen. Ihnen nachgeordnet sind Bischöfe und Priester. Seit 1994 dürfen auch Frauen zu Priesterinnen und Bischöfinnen geweiht werden.

Der Versuch des spanischen Königs Felipe II, den Katholizismus in England wieder einzuführen, scheiterte 1588 mit dem Untergang der großen Armada.

Mit der Kirche lose zusammen geschlossen sind die Church in Wales (walisisch: Eglwys yng Nghymru) und die Scottish Episcopal Church (gälisch: Eaglais Easbaigeach na h-Alba). Auch diese sind in Bistümer gegliedert. An Ihrer Spitze steht ein Primas inter Pares als Erzbischof, der, anders als in England, dort nicht an ein bestimmtes Bistum gebunden ist. Er ist lediglich Vorsitzender des Bischofskollegiums. Das soll als Einleitung genügen.

Flaggen auf Kirchen

An Feiertagen und zu besonderen Anlässen werden die Kirchtürme anglikanischer Kirchen beflaggt. Aus Schottland habe ich keine eigenen Beobachtungen machen können, vermute jedoch, dort ist es ähnlich wie in Wales. Dort wird auf Kathedralen die Bistumsflagge gehisst, die in Wales immer eine Wappenflagge (banner of arms) ist. In England dagegen wird üblicherweise die Sankt-Georgs-Flagge als Flagge der Church of England gehisst, also eine weiße Fahne vom roten Kreuz des englischen Nationalheiligen geteilt. Diese Flagge ist auch bekannt von einigen Sportarten wie Fußball und Rugby, wo es keinen britischen Gesamtverband gibt. Sie wird üblicherweise auf Dorfkirchen und den Stadtkirchen gehisst, die kein Bischofssitz sind. Auf den Kathedralen werden Bistumsflaggen gehisst. Das sind in England ebenfalls Sankt Georgs Flaggen, allerdings in der Oberecke belegt mit dem Wappen oder einem Logo des jeweiligen Bistums.

Bild 1.1: St. Albans: die Kathedrale ist ungewöhnlich beflaggt mit einem blauen Wimpel, der an der Mastseite das Schildbild des Bischofswappens zeigt.

Bild 1.2: Lemsford: eine gewöhnliche Dorfkirche in der Nähe der Kathedrale, die ungewöhnlicherweise mit der Bistumsflagge beflaggt ist, d.i. die Flagge der Church of England mit in der Oberecke aufgelegtem Bistumswappen von St. Albans. Normal wäre eine Beflaggung mit einer

St.Georgs-Kreuzflagge ohne Wappen. Ich kann diese Praxis durch eigene Beobachtungen bestätigen, habe aber keine Kirchturmfotos mit der einfachen Flagge gemacht. Das Bistumswappen ist im eingeblendeten kleinen Foto zu sehen,

Bild 1.3: Kirchtürme der Kathedralen von Worcester (oben) und Hereford (unten). Beide sind mit ihrer



Bild 1.1: St. Albans



Bild 1.2: Lemsford



Bild 1.3: Worcester und Hereford



Bild 1.4: Bangor

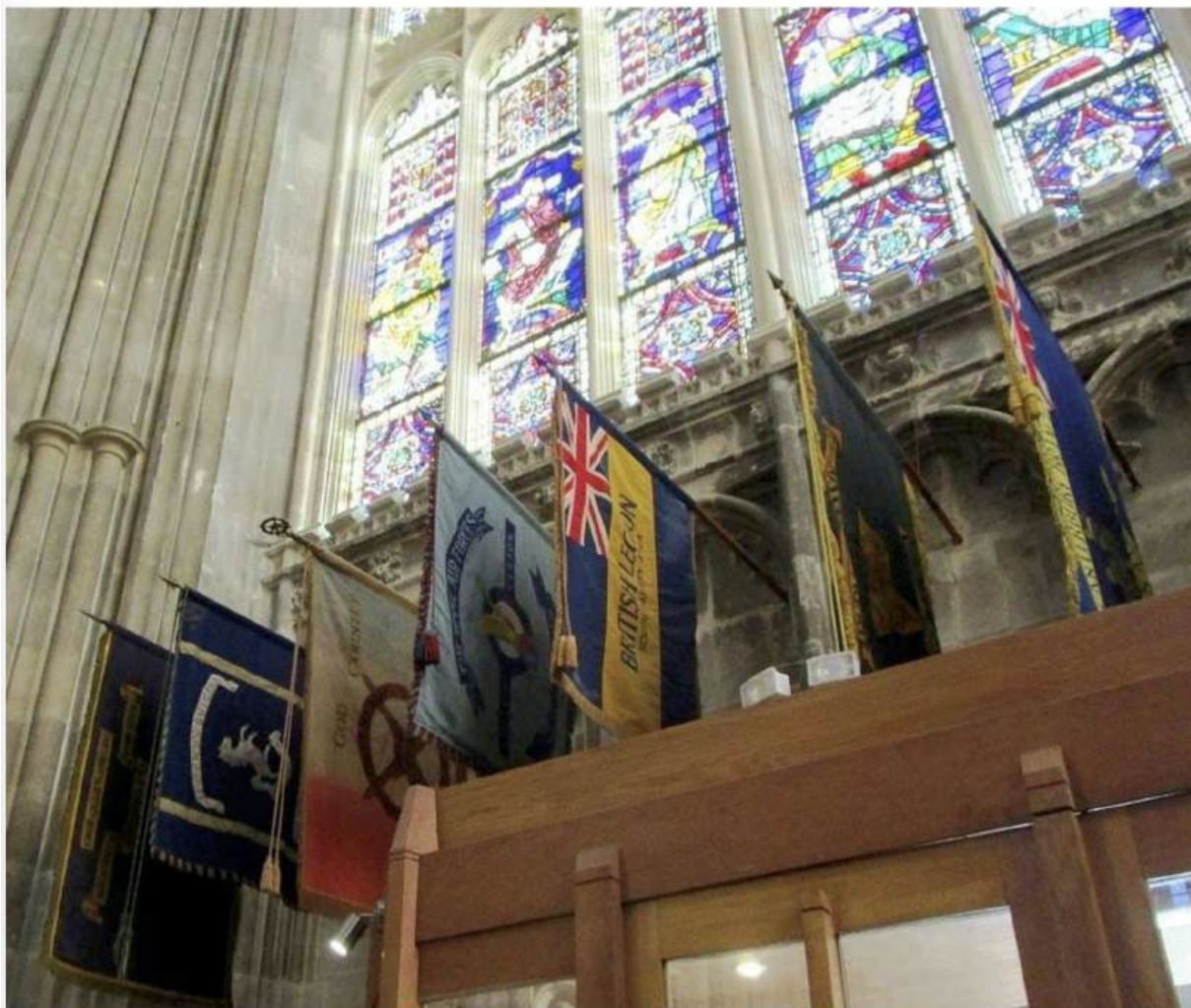


Bild 2.1-2.3 Wir befinden uns vor der Warriors Chapel in der Kathedrale von Canterbury. Das Foto unten links zeigt King's Colours im Unionsdesign und einfarbige Regimental Colours des 3. Infanterieregiments oder auch Royal East Kent Regiment genannt. Die Colours sind im oberen Teil aufgehängt. Weiter unten sind die Flaggen verschiedener Veteranenorganisationen aufgehängt (große Bilder links und rechts oben). Deutlich erkennbar sind die blau-gelb-blauen Trikoloren der Royal British Legion, mehr dazu weiter unten.



Bistumsflagge beflaggt. Im Falle von Worcester enthält die Oberecke jedoch nur die 10 Kugeln in gestürzter Tetraktys ohne Schild. Die Tetraktys (wörtlich: Vierheit) war ursprünglich eine pythagoreische Symbol. Zeichnungen der vollständigen Bistumswappen sind eingefügt.

Bild 1.4: Bangor als Beispiel für eine walisische Kathedrale zeigt lediglich eine Wappenflagge des Schildes des Bistums.



Flaggen in Kirchen

Die eigentliche Fundgrube befinden sich im Inneren der Kirchen. Hier sollte, in England und Wales, wiederum zwischen Kathedralen und normalen Kirchen unterschieden werden.

Flaggen in Kathedralen

Beginnen wir mit den Kathedralen. Dort befinden sich in der Regel zahlreiche britische Militärflaggen, was nicht verwundert, da die Kirchen dort ja unter staatlicher Leitung stehen. Da dies nur eine populärwissenschaftliche Zusammenfassung eigener Beobachtungen ist, werde ich mich auch hier auf das Notwendigste beschränken. Die Beschreibung der Fahnen der britischen Armeeeinheiten sollte einem eigenen Artikel vorbehalten bleiben. Die Flaggen in Kathedralen sind in der Regel Fahnen von Regi-

mentern des britischen Heeres. 1855 gab es davon neben 13 Regimentern leichter Infanterie, 2 Regimenter von Schützen, 85 Linienregimenter und 3 Garderegimenter.

Die Regimenter hatten zwei Fahnen (Colours), zum einen eine sogenannte King's Colour oder Queen's Colour, je nachdem ob gerade ein König oder eine Königin regierte, außerdem eine sogenannte Regimental Colour. Die Äquivalente hierzu in der preußischen Armee waren die Leibfahne und die Ordinärfahne.

Britische Regimentsfahnen hatten ein Seitenverhältnis von 12:13. Die King's/Queen's Colour war eine gefranste Unionsfahne mit einer königlichen Krone und der Nummer des Regiments in goldenen römischen Zahlen in der Mitte. Aufgesteckt waren